

Klein Thailand in der Altstadt

Olten Aus dem Zunfthaus zum Löwen ist das Restaurant Goldener Löwe geworden – mit moderner asiatischer Küche

VON NORA BADER

Von aussen sieht man dem «Löwen» in der Oltnen Altstadt an der Hauptgasse 6 wenig an. Schon beim Öffnen der Türe aber fällt auf, dass sich hier einiges geändert hat. Asiatische Dekoration lädt zum Eintreten in die grün und violett gestrichenen Räumlichkeiten, die mit ihrem Charme zum Verweilen einladen.

«Olten hat schon ein Gesicht, das wollten wir nicht verändern», berichtet Danu Kusworo (36), der gemeinsam mit seinem Ge-

schäftspartner Panachai Srilopian (42) das Restaurant Goldener Löwe – Lanna Thai führt. Die beiden lernten sich im Thai House in Dulliken kennen, wo sie gemeinsam arbeiteten. Kusworo, der ursprünglich aus Indonesien kommt, war ausserdem auf dem Sälschlössli sowie im «National» als Kellner tätig. Panachai Srilopian,

vorher tätig im «Samui-Thai» in der «Seerose» Meisterschwanden, stammt aus Thailand. Nun lebt er mit Frau und Kindern hier. Während Srilopian für die Küche verantwortlich zeichnet, berät Kusworo die Gäste wemms um einen feinen Tropfen aus dem Keller geht.

Start mit vier Angestellten

Mit vier Angestellten starten die beiden Liebhaber der Asiatischen Küche ihren Betrieb. «Kulinarisch wollen wir uns von anderen Thai-Restaurants abheben», so

Kusworo. Gault-Millau-Koch Panachai Srilopian setzt auf authentische, moderne und gesunde Thai-Küche, wie er auf Englisch erklärt. Die Idee sei es derzeit, Thai-Essen mit einer europäischen Note anzubieten, so Kusworo weiter. Sein Lieblingsgericht ist übrigens Rotes Curry. Und das fehlt auf der Karte natürlich

nicht. Zur Auswahl stehen neben diversen Vorspeisen auch Geflügel, Rindfleisch, Ente, Seafood oder Vegetarisches – teilweise scharf, teilweise weniger scharf. Mittags werden ebenfalls Menus angeboten. Die Preise befinden sich im mittleren Segment.

Die beiden Gastronomen setzen auf Tradition: «Es ist typisch asiatisch, dass man Nachbarn und Freunde einlädt, wenn es etwas Neues gibt.» Und so war der «Goldene Löwe» zu seiner Eröffnung am Dienstagabend plätschvoll.

Vor Konkurrenz, die auch demnächst in Form des ehemaligen Arbeitgebers im Goldenen Ochsen einzieht, haben die beiden keine Angst. «Konkurrenten gibt es überall. Solange das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, braucht man sich nicht zu verstecken», so Kusworo und wendet sich dem nächsten Gast zu.

Öffnungszeiten: Mo 11.30 bis 14 Uhr, Di bis Fr 11.30 bis 14 Uhr und 17 bis 23 Uhr, Sa/So ab 17 Uhr geöffnet



Danu Kusworo (links) und Panachai Srilopian

HR. AESCHBACHER

«Fusion bringt mehr als Zusammenarbeit»

Fusion Olten Plus Was die Raumplanungsstudie der Plan-Team S AG in Solothurn aufzeigt.

«Aus raumplanerischer Sicht ist die Fusion Olten Plus zu befürworten.» Zu diesem Fazit kommt gemäss einer Medienmitteilung der Stadtkanzlei eine Studie der Planteam S AG in Solothurn im Auftrag der Steuerungsgruppe des Fusionsprojekts: «Mit der Fusion Olten Plus entsteht eine raumplanerisch vielfältigere Gemeinde mit einer breiten Palette an Nutzungen am jeweils richtigen Ort.» Allein durch eine bessere organisatorische Zusammenarbeit könne dies nicht wettgemacht werden, so die Experten.

Die Möglichkeiten der Raumplanung auf Gemeindeebene und damit deren Handlungsspielräume sind wesentlich von den übergeordneten kantonalen Planungsgrundlagen bestimmt: Für Olten, Trimbach, Hauenstein-Ifenthal und Wisen gibt der kantonale Richtplan 2000 die Spielregeln vor, nach denen die Gemeinden ihre Nutzungsplanung ausrichten müssen. Olten wird darin als Zentrumsgemeinde definiert, die als Wohn- und Arbeitsort, aber auch als Stätte für Freizeit und Versorgung von überregionaler Bedeutung ist. Trimbach stellt eine Entwicklungsgemeinde in Zentrumsnähe dar, die als Wohn- und Arbeitsort, aber auch mit ihrer Versorgungsfunktion für umliegende Gemeinden eine Einheit mit der Zentrumsgemeinde bildet. Hauenstein-Ifenthal und Wisen sind ländliche Gemeinden, die lokal ausgerichtet sind. «Die Entwicklungsmöglichkeiten liegen mit oder ohne Fusion vorwiegend in Olten und

Trimbach; grössere Entwicklungen in Hauenstein-Ifenthal und Wisen, die über die noch gut 50 eingezonten Parzellen für Einfamilienhäuser hinaus gehen, sind gemäss kantonalem Richtplan ausgeschlossen», besagt die Studie.

«Vielfältigere Auswahl»

Eine Fusion und damit ein grösserer Raum bieten aber raumplanerisch vielfältigere Auswahlmöglichkeiten, wie der Expertenbericht aufzeigt: Je grösser der Raum ist, desto gezielter können jeweils die am geeignetsten Standorte gesucht werden. So gehören beispielsweise dichtere Nutzungen in die Nähe einer guten Erschliessung mit öffentlichem Verkehr und können Arbeitszonen gebündelt werden. Ohne Fusion bleibe die Standortkonkurrenz bestehen, das heisst werden weiterhin Nutzungen an Standorten angesiedelt, die aus Sicht der Einzelgemeinde zwar zweckmässig sind, nicht aber aus einer regionalen Sicht, und das Angebot an verschiedenen Bauzonen pro Gemeinde bleibt beschränkt.

In der fusionierten Gemeinde Olten muss und darf hingegen laut Experten aus raumplanerischer Sicht nicht überall alles angesiedelt werden und erhält die neue Gemeinde eine grosse Vielfalt an verschiedenen Bauzonen und Nutzungsmöglichkeiten mit der gleichen «Adresse» Olten. Standortentscheide, die bewusst auf die Adresse Olten setzen, sind somit in einem grösseren Raum als bisher möglich, wenn auch die Bodenpreise bei einer erhöhten Nachfrage in den Aussengebieten steigen könnten. Hinzu kommt, dass der Koordinationsaufwand für Planungsprozesse dank einer Gesamtstrategie sinkt und gleichzeitig – insbesondere aus

Infoveranstaltung

Das Fusionsprojekt der vier Einwohnergemeinden Olten, Trimbach, Hauenstein-Ifenthal und Wisen nimmt eine weitere Etappe: Der Fusionsvertrag geht bei den Stimmberechtigten vom 3. Januar bis 3. Februar 2012 in die Vernehmlassung. Nähere Auskünfte möchte allen Interessierten der Stadtrat von Olten an einer Informationsveranstaltung heute Donnerstag, 12. Januar, um 19 Uhr im Konzertsaal des Stadttheaters Olten bekannt geben. An der Veranstaltung anwesend sein werden auch Regierungsrätin Esther Gassler und die Gemeindepräsidenten der drei Partnergemeinden. Nach der Präsentation wird ein Apéro serviert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (MGT)

Sicht der kleineren Gemeinden – eine Professionalisierung stattfindet.

Aus raumplanerischer Sicht befürworten die Verfasser des Expertenberichts daher die Fusion: «Die fusionierte Gemeinde kann von einem besseren raumplanerischen Umfeld mehr profitieren als die einzelnen Gemeinden ohne Fusion. Mit der Fusion entsteht eine raumplanerisch vielfältigere Gemeinde mit einer breiten Palette an Nutzungen am jeweils richtigen Ort.» Für den Aspekt Raumplanung könne dies auch nicht durch eine bessere organisatorische Zusammenarbeit der selbstständigen Gemeinden wettgemacht werden, da insbesondere die entscheidenden Fragen der Professionalisierung, des Images wie auch der einfacheren Koordination durch Fusion am besten gelöst werden könnten. (SKO)

INSERAT

Baloise Bank SoBa

«Wir möchten Sie nicht nur als Kunde, sondern vor allem auch als Mensch verstehen. Damit wir Sie mit Sicherheit gut beraten können.»

Thomas Zürcher, Michael Sidler
Baloise Bank SoBa, Olten

**Nahe bei Ihnen.
Für finanzielle Sicherheit.**

Bei der Baloise Bank SoBa steht der Kunde im Mittelpunkt. Dank eines umfassenden Beratungsansatzes bietet die Bank individuelle Lösungen für alle Lebensabschnitte.

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

Nachrichten

Olten Die Jugendbibliothek ist neu online

Seit Anfangs 2012 ist der Medienkatalog der Jugendbibliothek Olten online verfügbar. Die Kunden können damit rund um die Uhr die Verfügbarkeit von Medien überprüfen sowie Reservationen und Verlängerungen tätigen. – Die Jugendbibliothek Olten stellt Medien aller Art für die Bildung, Information und Unterhaltung zur

Verfügung – neu auch im Internet. Über die Schnellsuche mit Filtermöglichkeiten wird sich jeder im Katalog rasch wohl fühlen. Die intuitive Bedienung verführt zum Stöbern und Entdecken. In der übersichtlichen Trefferliste sind die wichtigsten Informationen bereits ersichtlich (z.B. Mediencover, Medienart, Verfügbarkeit, Antolin). Zudem ist rund um die Uhr die Abfrage des eigenen Kontoauszuges möglich und es können online Reservationen und Verlängerungen getätigt werden. Dieses System ist Teil der Neuorganisation der Direkti-

on Bildung und Sport, wonach die wichtigsten Dienstleistungen online verfügbar sind. Dazu gehören auch die Aufschaltung der Onlinebelegungspläne der städtischen Sportanlagen sowie ein Online-Anmeldesystem für den freiwilligen Schulsport. Damit wird der Kontakt zwischen der Verwaltung und den Kundinnen und Kunden erleichtert. Diese Dienstleistungen sind bei den Nutzerinnen und Nutzern sehr beliebt. Die Website ist hier ersichtlich: www.oltten.ch => Kultur / Sport => Bibliotheken / Archiv => Jugendbibliothek. (MGT)